

## Die EPSA Summer University 2023 in Warschau – Markus Hartmann

Cześć! Auch in diesem Jahr veranstaltete die EPSA eine Summer-University (kurz SU), dieses Mal in der Hauptstadt Polens: Warschau. Unter dem Motto „Polish your soft skills“ haben wir uns in verschiedenen Workshops und Soft-Skill-Trainings mit dem Thema „Teamwork – Future in interdisciplinary Healthcare“ auseinandergesetzt. Neben diesem Bildungsprogramm gab es allerdings auch genug Gelegenheiten, die Stadt zu erkunden und in abendlichen, sozialen Events seine Kontakte zu ca. 100 Pharmaziestudierenden aus ganz Europa zu knüpfen und zu vertiefen.

### 1. Tag, Dienstag, 25.07.

Der erste Tag stand ganz im Sinne des Ankommens und der Begrüßung. Da alle Teilnehmenden unterschiedliche Ankunftszeiten hatten, gab es kein wirklich festes Programm. Wer gegen Mittag im Hostel ankam und nach einer langen Anreise – in meinem Fall von Frankfurt nach Warschau übrigens 15 Stunden über Nacht – noch genügend Energie besaß, bekam nach der formellen Registrierung die Gelegenheit für ein wenig Sightseeing und einen kostenlosen Besuch des Nationalmuseums.

Erst am Abend gab es den ersten festen Programmpunkt mit der Eröffnungszeremonie. Unter dem Dresscode „Summer Boho“ wurden offizielle Begrüßungsreden gehalten und das Orgateam der SU vorgestellt. Wer dann noch wach genug und voller Energie war, hatte anschließend Gelegenheit zum ausgelassenen Feiern des Beginns der diesjährigen SU.



### 2. Tag, Mittwoch, 26.07.

Mit dem zweiten Tag startete dann das Bildungsprogramm. Pünktlich nach dem Frühstück ging es zur Warszawski Uniwersytet Medyczny (Warschauer Medizinische Universität), dem Ort der Bildung für die diesjährige SU. Auftakt des Programms war eine sog. Satellite Session. Neben einer weiteren Begrüßung durch Funktionäre aus der Universität, pharmazeutischen Organisationen Polens und der EPSA selbst, wurde die EPSA als Organisation kurz vorgestellt. Auch die Sprecherinnen für diesen Tag – Forschende mit unterschiedlichen akademischen Hintergründen aus Polen – stellten sich, samt ihres Verständnisses für Teamwork, vor. Die anschließende Talkrunde mit jenen Sprecherinnen gab vertiefte Einblicke was Teamwork für Pharmazeut\*innen bedeutet und wie der Begriff in der Zukunft gedacht werden muss.

Nach einer kurzen, aber nötigen, Kaffeepause ging es in die einzelnen Gruppen für die ersten Workshops; in meinem Fall Workshops zum Thema Pharmakovigilanz und Parenterale Ernährung mit der Fragestellung „Is it possible to live without drinking and eating?“. Für alle Soft-Skill-Interessierten standen auch Trainings zum Beispiel zum Thema „Public Speaking“ oder „Unveiling the Secrets of Self-Awareness“ zur Auswahl. Alle Workshops und Trainings, mit Ausnahme der Workshops der Sprecherinnen am ersten Tag, wurden übrigens von EPSA-Mitgliedern oder -Trainern gestaltet und gehalten.

Der Nachmittag konnte dann erneut für Sightseeing, Museumsbesuche oder Schlaf-Nachholen genutzt werden, bevor es dann abends mit der International-Night weiterging: Das berühmteste Event der Summer University steht ganz im Zeichen der Internationalität. Alle Teilnehmenden bringen Spezialitäten des eigenen Landes in Form von Essen und Getränken mit, wobei vor allem landestypische Süßigkeiten und landestypischer Alkohol auf der Party zu finden waren. Der Dresscode war entsprechend traditionelle Kleidung oder in den Landesfarben. Eine Auktion mit zuvor gespendeten, landestypischen Gegenständen und eine ausgelassene Tanzatmosphäre rundeten den Abend ab.

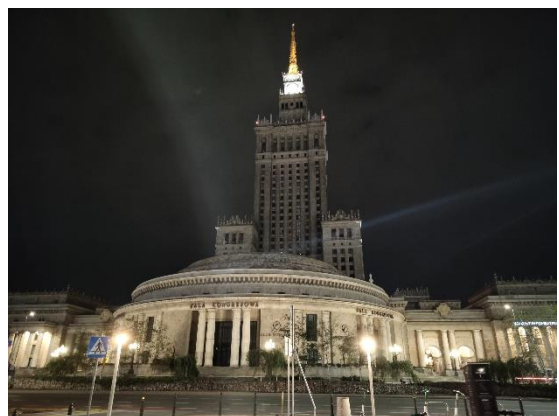


### 3. Tag, Donnerstag, 27.07.

Ein weiterer Tag in Warschau und auch dieses Mal stand am Vormittag das Bildungsprogramm an. Neben Soft-Skill-Trainings zum Thema „Communicating in Different Levels“ oder „Feedback as a key to effective teamwork“ fand auch der größere Workshop zur Public Health Campaign der PPSA (Polish Pharmaceutical Students Association) statt. Hauptanliegen dieser Kampagne ist die Aufklärung zum Thema Impfungen. Unter dem Motto „W szczepionkę nie boli“ (Vaccination doesn't hurt) bekamen wir einen Vortrag zur Wichtigkeit und Zukunft von Impfungen allgemein und zur Impfsituation in Polen. In Vorbereitung auf die Kampagne selbst wurden uns die Entstehung der Kampagne und die Kampagneninhalte zunächst vorgestellt. Anschließend haben wir Teilnehmenden die Kampagne im Kopernikus Wissenschaftszentrum begleitet und sollten auch selbst ein wenig aktiv werden: Neben Quizständen, „Wahr-oder-Falsch-Spielen“ und spielerischer Unterhaltung für Kinder sollten wir die Besucher des Zentrums für das Thema Impfung und die Kampagne begeistern.

Nach der Kampagne bot sich für die wissenschaftliche Neugierde des inneren Kindes die Gelegenheit für einen kleinen Rundgang durch das Museum mit all seinen kleinen und großen physikalischen, chemischen und biologischen Experimenten und Exponaten, bevor wir uns mit der großen Gruppe im Lazienki-Park (auch: Park der Bäder) wieder getroffen haben. Nach einem stärkenden Mittagessen wurden wir in Kleingruppen in einer Rallye durch den Park geschickt: An mehreren Stationen sollten wir die Kultur Polens in Puzzeln, Bilderrätseln, Kreuzworträtseln, usw. kennenlernen und erkennen, natürlich unter Zeitdruck. Google war hier (erlaubterweise!) unser bester Freund.

Schlusspunkt bildete auch an diesem Abend wieder eine besondere Party: Die Polish-Night. Gekleidet in den polnischen Nationalfarben feierten wir mit kleinen polnischen Köstlichkeiten, polnischer Musik und polnischen Getränken bis spät in die Nacht. Ein wenig Karaoke durfte dabei auch nicht fehlen. Und ein kleiner Sightseeing Tipp nebenbei: Warschau bei einem Nachtsparziergang hat auch seinen Charme, besonders der Kulturpalast im Zentrum Warschaus.



#### 4. Tag, Freitag, 28.07.

Mit dem Frühstück des Freitags wurde der letzte Tag der SU eingeleitet. Ein letztes Mal konnte man in Workshops sein Wissen erweitern. So zum Beispiel im Workshop „Advocacy“, in dem EPSA-Mitglieder die Strategien und Vorgehensweisen der Interessenvertretung aller Pharmaziestudierenden vorstellten. Auch im Angebot waren Workshops zum Thema „DISC – How to communicate and deal with everyone?“ oder Einblicke in das Geschäftsmodell der norwegischen Vitusapotek. In Trainings zum Thema „Teamwork“ oder „Leadership“ konnten erneut die Soft-Skills verbessert werden. Das Highlight an diesem Tag war die Karrieremesse: Mehrere Sponsoren der SU hatten Stände aufgebaut, an denen es Informationen zu möglichen Weiterbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten nach dem Studium gab. Auch das Trainingsprogramm von EPSA für Trainer, die die Soft-Skill-Trainings machen, hatte seinen eigenen Stand.

Nachdem sich zwei Firmen von der Karrieremesse nochmal detaillierter vorgestellt hatte, konnte ein weiteres Mal die Freizeit am Nachmittag für Sightseeing oder andere Aktivitäten genutzt werden. Unsere Gruppe war zum Beispiel essen und hat sich an der nationalen Küche probiert, im Besonderen an den Pierogi (gefüllte Teigtaschen), probiert.



Die letzte Party des Events war die Gala-Night. In eleganter Kleidung feierten wir den Abschluss einer gelungenen SU bis spät in die Nacht. Mit Dankesreden, einer Kuchenüberraschung, einer Photobox, guter Musik, gutem Essen und einer großen Bar ließen alle die vergangenen Tage Revue passieren und verbrachten einen schönen Abend im Kreise der neu gewonnen, internationalen Pharmaziekontakte. Ideen für ein Wiedersehen in der Gruppe wurden gesammelt, bevor sich auch dieser Abend einem Ende zuneigte. Auch die ersten Verabschiedungen mussten gemacht werden, bevor es dann für einen kurzen Power-Nap ins Bett ging.



#### 5. Tag, Samstag, 29.07.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Abreise. Manche waren schon in der Nacht abgereist, so mancher sollte dies erst im Laufe des Tages. Als Programm für diesen Tag könnte man vor allem in meinem Fall sagen: Letzte Begegnungen und Verabschiedungen am Frühstückstisch, Abgabe des Zimmerschlüssels und dann Verlassen des Hostels.

Und damit endete eine weitere EPSA SU. Zusammenfassen lässt es sich zum Schluss so: In Warschau angekommen voller Motivation, Neugier und einer wagen Vorstellung von dem, was kommen mag. Warschau verlassen mit neuem Wissen, neuen Kontakten und fantastischen Erinnerungen. In diesem Sinne: Do widzenia, Warszawo!